

Blickpunkt Ludwigshöhe

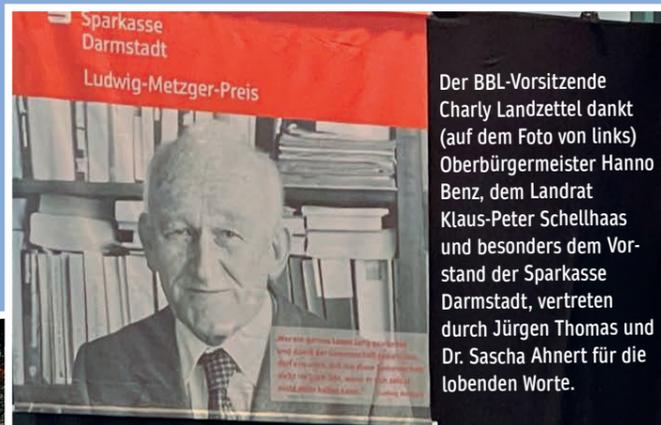
Die Zeitung der Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe e.V.

Ausgabe Nr. 12 - August 2024



Eine ganz besondere Auszeichnung für unsere Bürgeraktion Sparkasse Darmstadt verleiht der BBL „Ludwig-Metzger-Preis“ für ihren ehrenamtlichen Einsatz

Die Herren des Vorstands der Sparkasse Darmstadt, Dr. Sascha Ahnert und Jürgen Thomas, brachten es auf den Punkt in ihren Begrüßungssprachen: Der „Ludwig-Metzger-Preis“ ist ein besonderer Preis, der alljährlich vergeben wird und der das Ehrenamt belohnt. Ehrenamtlich Tätige, so hat es die Feier in der Sparkasse Darmstadt am Luisenplatz gezeigt, gibt es allerorten in unserer Stadt – und sie auszuzeichnen, hat sich die Sparkasse schon einige Dekaden zur Aufgabe gemacht. Mit diesem Preis belohnt die Sparkasse Menschen, die sich in allen Bereichen der Gesellschaft besonders engagieren und schüttert insgesamt 75.000 Euro an 18 Vereine und Gruppierungen aus. Unsere Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe, die sich seit fast



Der BBL-Vorsitzende Charly Landzettel dankt (auf dem Foto von links) Oberbürgermeister Hanno Benz, dem Landrat Klaus-Peter Schellhaas und besonders dem Vorstand der Sparkasse Darmstadt, vertreten durch Jürgen Thomas und Dr. Sascha Ahnert für die lobenden Worte.

60 Jahren um das Ausflugsziel Ludwigshöhe kümmert und für kulturelle Veranstaltungen im Stadtteilern verantwortlich zeichnet, wurde als einer der drei Hauptpreisträger mit 10.000 Euro belohnt.

Die Feierstunde zeigte erneut, dass viele Menschen in unserer Stadt für „Gotteslohn“, nämlich unentgeltlich, in fast allen Sektionen des täglichen Lebens unterwegs sind und dass ihnen ein besonderer Dank gebührt.

Und diese wichtige Aufgabe haben sich die Vorstände der Sparkasse Darmstadt auf die Fahnen geschrieben – und, wie Dr. Sascha Ahnert und Jürgen Thomas betonten, dieses Procedere auch weiterhin akribisch pflegen, denn „ohne das Ehrenamt ginge gar nichts mehr – und unser Land und unsere Stadt wären ohne Ehrenamt sehr arm.“

Diesem Leitsatz haben wir uns als Bürgeraktion schon seit 1966 verschrieben und in unserer Satzung verankert: „Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts ‚Steuerbegünstigte Zwecke‘ der Abgabenordnung“. und: „Zweck des Vereins ist die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde und des traditionellen Brauchtums sowie die Förderung der Denkmals- und der Landschaftspflege“. Und das will heißen, dass bei uns „Heimatpflege“ und „Brauchtum“ sowie „Denkmals- und Landschaftspflege“ auf der Agenda stehen, sprich, dass „unsere“ Ludwigshöhe und unsere Kirchweih- und Ortskernveranstaltungen (wie zum Beispiel das „Brunnebittfest“) absolute Priorität genießen. Dass wir ganz nebenbei noch schöne Wanderungen oder eine gerne besuchte „Wald-Weihnacht“ organisieren – und ein „Turmfest“ am 1. Mai – sei natürlich auch noch zu erwähnen.

Thomas Wolf, Redakteur unserer Tageszeitung „Darmstädter Echo“, fasste in seiner Überschrift zum Thema „Ehrenamt“ am 26. April trefflich zusammen, weshalb wir, die BBL, den „Ludwig-Metzger-Preis“ erhielten. Es sei der „Preis für unseren nachbarschaftlichen Einsatz“ – und dem ist nichts hinzuzufügen.

Charly



Dr. Sascha Ahnert und Charly Landzettel stoßen an auf den Namensgeber, unseren ehemaligen Oberbürgermeister Ludwig Metzger († 13. Januar 1993).



Die „Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe“ (BBL)

Seit 1966 existiert die Bürgeraktion, die sich damals noch „Vereinigung zur Förderung der Bessunger Kerb“ nannte und ausschließlich die Feier zur Weihe der über 1.000 Jahre alten Bessunger Kirche organisierte, die Bessunger Kerb und eine Woche später die „Nachkerb“. Parallel zum Kerbverein gab es ab 1976 die „Bürgeraktion Ludwigshöhe“, die aber von den gleichen Protagonisten organisiert wurde. Dieser Verein schrieb sich als primäres Ziel auf die Fahnen, auf der mit Trümmern übersäten Ludwigshöhe einen Hotelneubau zu verhindern. Die beiden Vereine fusionierten 1997 und nennen sich fortan „Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe e.V.“ (BBL).

Ein Kiosk wurde auf der Höhe gebaut, aus dem mittlerweile eine urige Gaststätte wurde. Dazu kamen eine Toilettenanlage und ein Kreativ-Spielplatz. Das Gelände vor der Gaststätte wurde begrünt und Platz geschaffen für Veranstaltungen. Im Jahre 1999 entwurzelte der Orkan „Lothar“ Dutzende alte Bäume vor der Ludwigshöh-Terrasse und bescherte den Heinerinnen und Heibern freie Sicht bis in die Rheinebene und den Taunus – und natürlich den Blick auf ihre schöne Stadt, ohne auf den Turm zu müssen. Die historische Terrasse musste aber restauriert werden und das übernahm, mithilfe vieler Spender, die BBL.



Siegbert Schreiner, Günter Rodeck, Christian Schneehagen und Monika Arnold (Foto von links) vom Vorstand der BBL lauschen den Laudatoren.

Kritischer Blick von der Luhö ins All

earth NIGHT
6.9.2024

Mach mit
LICHT AUS
FÜR EINE GANZE NACHT

www.earth-night.info

EINE AKTION GEGEN LICHTVERSCHMUTZUNG

Am 6. September 2024 findet die 5. „Earth Night“ statt. Dann heißt es wieder: Licht aus – für eine ganze Nacht. Die „Earth Night“ will mit dieser Aktion auf den exzessiven Gebrauch von Kunstlicht und die daraus resultierende Lichtverschmutzung hinweisen. Die Volkssternwarte Darmstadt bietet an diesem Abend von 19:00 bis 23:00 Uhr eine „Nacht der offenen Sternwarte“ an. Besichtigen Sie die Sternwarte, informieren Sie sich über Astronomie- und Umweltschutzthemen und werfen Sie einen Blick durch die Teleskope und vom Ludwigsturm auf Darmstadt und Umgebung. Folgende Kurzvorträge sind geplant:
19:30 Uhr Lichtverschmutzung, 20:30 Uhr Polarlichter
21:30 Uhr Der Sternenhimmel im Spätsommer
Die Teilnahme ist kostenfrei, über Spenden freuen wir uns.

Führung über den Bessunger Hausberg

Spannende Geschichten rund um die Ludwigshöhe

Vom ehemaligen Hotel- und Gaststättenbetrieb auf der Ludwigshöhe, von verborgenen Kellern, von den Menschen, die dort lebten sowie von der Zerstörung der Anlagen, ... und natürlich vom Turm – mit Turmbesteigung – berichtet Gästeführer Matthias Lothhammer in seiner Führung über die Ludwigshöhe.

Sonntag, den 25. August 2024, um 15 Uhr. Dauer: 90 Minuten. Treffpunkt: Gaststätte „Ludwigsklausen“. Preis: 12,50 Euro, ermäßigt 9,50 Euro, inkl. Eintritt Ludwigsturm.

Landheiner auf der Ludwigshöhe

„Wir hatten wirklich viel Glück mit dem Wetter und so war es ein herrlicher Sommerabend vor einer tollen Kulisse. Dass der Ludwigsturm geöffnet war, war ein Highlight und wurde ja auch rege genutzt“, schrieb uns Heike Jakobs vom Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Angeführt von Landrat Peter Schellhaas feierte Standortmarketing Da-Di sein Sommerfest auf unserer liebenswerten Anhöhe und er zeigte sich rundum zufrieden mit der Örtlichkeit außerhalb seiner Zuständigkeit.

Schellhaas bedankte sich bei der BBL für ihren ganzjährigen Einsatz vor Ort und den Wirtsleuten Alex und Christian sowie dem Team der Ludwigsklausen für die hervorragende Bewirtung. Einen besonderen Dank richtete er an den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Darmstadt, Dr. Sascha Ahnert, der, wenn es seine Zeit erlaubt, des Öfteren den „Sparkassen-Wanderweg“ nimmt, um unser attraktives Ausflugsziel zu besuchen.

Dr. Ahnert war es auch, der mit Andreas Rinnebach von der Standortförderung Da-Di, das Sommerfest der „Landheiner“ mitorganisierte. Dass aber noch viele andere mit den Vorbereitungen (Sitzgelegenheiten und Tische stellen, Pavillons aufbauen, Shuttle-Service anbieten ab Marienhöhe und und und) soll hier nicht unerwähnt bleiben.

„Die Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe bedankt sich für Euren Besuch im alten Bessungen und hofft, dass nach Eurem kurzweiligen Aufenthalt die Versuchung gewachsen ist, ein weiteres Mal die ehemals großherzogliche Höhe zu besuchen. Der Wanderwege gibt es genug!“

Charly



Landrat Schellhaas (auf dem Foto rechts) und Dr. Sascha Ahnert sagen „Danke!“

Der Monat Mai ist der Weg zum Sommer auf dem Bessunger Hausberg und unser Brunnebittfest dient der Nachbarschaftspflege.



Gelungenes Turm- und Brunnebittfest

Vom Wetter sprach niemand beim Turmfest am 1. Mai, viel mehr aber davon, dass die Besucher*innen in Scharen kamen – und das Getränkeangebot sowohl bei uns, als auch bei unserer beliebten Ausflugsstätte „Ludwigsklausen“ zu früh zur Neige ging. Und das ruft immer gerne die Schlaumeier auf den Plan, die sich dann laut melden: „Doo missder halt mehr bestelle!“ Das sind dann aber auch die, die bei geringeren Besucherzahlen vermelden: „Ei warum habbder dann dann so viel bestellt?“ Aber es sei wie es sei, keiner unserer Gäste musste hungrig oder durstig – oder beides, nachhause und sich dort laben.

Das „Ludwigsklausenteam“ gab wieder sein Bestes, unsere BBL-Truppe ebenfalls und unseren Lieferanten Hamm, Breithaupt, Gies und Darmstädter Privatbrauerei geben wir auch gerne das Lob weiter.

Die alte Pferdetranke war wieder Mittelpunkt

Zum 43sten Mal haben wir unser Brunnebittfest mit Flohmarkt veranstaltet – und es war wie die Jahre zuvor wieder ein großer Erfolg. Rund um die alte Bessunger Pferdetranke, die Brunnebitt, wurde das Traditionsfest gefeiert. Sabine Aßmuth und ihr Team gaben wieder alles, unser Nachbar Paul Schad und seine Familie sowie der Wanderclub Falke unterstützten uns dankenswerterweise erneut nach Herzenskräften und der Wettergott hatte auch ein Einsehen. Schirmherr unserer Veranstaltung war der Bundestagsabgeordnete Andreas Larem, der uns mit einer Spende half, die Kosten zu decken. Neben uns boten die Vereine TGB Fußball, der Karnevalverein Bessungen, der Bürger- und Kerbverein Heimstättensiedlung, die SPD Bessungen und der Kiwanis Förderverein Darmstadt Speis und Trank.

Charly



... und das ganze Jahr über sind wir mit unserem Wanderführer Georg Angrick auf Achse. Terminankündigung immer im Darmstädter Echo, in unserem Schaukasten auf der Luhö und auf unserer Website www.bessungen-ludwigshoehoe.de

Das schöne Bessunger Ausflugsziel in neuem Glanz

Turm und Terrasse auf der Ludwigshöhe sind sehenswert restauriert

Prominente Gäste waren zur Einweihung des in neuem Glanz erscheinenden Bessunger Hausbergs gekommen, um die erfolgreiche Restaurierung des Ludwigsturms und der historischen Terrassenmauer zu bestaunen. Und das konnte man auch, denn alle an den Arbeiten beteiligten Unternehmen gaben ihr Bestes. Unser Oberbürgermeister Hanno Benz und Stadtkämmerer André Schellenberg, bedankten sich im Namen der Stadt beim Gesamtverantwortlichen für die Abwicklung, Harald Jansohn, beim zuständigen Architekten, Roland Kaupp – und vergaßen auch nicht, unsere ganzjährig zu leistenden ehrenamtlichen Arbeiten hervorzuheben.

Der im Jahr 1882 gebaute Ludwigsturm zeigt sich wieder stabil (es waren allerhand Klinker auszutauschen) und die altherwürdige Terrasse lädt erneut zum Verweilen ein.

Die dringend notwendigen Arbeiten zogen sich zwar über die Dauer von sechs Jahren hin, aber es wurden immer wieder Schäden festgestellt, die auf Anhub nicht zu erkennen waren. Außerdem wurden denkmalgerecht Materialien verwendet, die schon im 19. Jahr-

hundert Verwendung fanden. Die ersten Restaurierungsarbeiten am Turm in den 1960er-Jahren entsprachen noch nicht diesen Anforderungen, waren aber damals dringend notwendig, denn die Stabilität des Ludwigsturms war nicht mehr gewährleistet.

Das Ausflugsziel lag in Trümmern

Der restliche Gebäudebestand – Hotel und Restaurant – lag in Trümmern, denn die deutsche Wehrmacht hatte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs die gesamte

Anlage dem Erdboden gleichgemacht.

Dem Feind sollte nichts in die Hände fallen, primär nicht die Luftabwehrflak, die auf der Terrasse installiert war.

Leider erinnern heute nur noch Fotos an das ehemals wunderschöne Gesamtensemble. Nur der gerade wieder restaurierte Turm hatte die Zerstörung einigermaßen überstanden.

Es gab noch nie ein „Nein!“

1967 versammelte der Stadtverordnete Ernst Bickel einige Freunde der Ludwigshöhe um sich – und der Vorgänger unseres Vereins, die Bürger-

aktion Ludwigshöhe, wurde gegründet. Man räumte die Trümmer beiseite, baute ein Kiosk und die ersten Besucher freuten sich über ein weiteres Wandererziel im Darmstädter Wald.

Viele ehrenamtliche Stunden sind seit dieser Zeit geleistet worden, viele Spender – vorneweg die Darmstädter Privatbrauerei und die Sparkasse Darmstadt – unterstützten und unterstützen immer noch unsere Bemühungen, das schöne Ausflugsziel zu erhalten. Und nicht zu vergessen ist die Unterstützung der Stadt Darmstadt mit ihren zuständigen Ämtern (primär IDA und Denkmalschutz, hier Mareike Göddel), des Umweltdezernenten Michael Kolmer und vorneweg die des HessenForsts, Forstamt Darmstadt, wo es, wenn Hilfe benötigt wurde, noch nie ein „Nein, das geht nicht!“ gegeben hat.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt der Mitarbeiterin von IDA, Anne-Kathrin Brand, die ihren Vorgänger, Herrn Lang (er verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand), mit Bravour ersetzte – und akribisch mit allen Verantwortlichen und besonders uns zusammenarbeitete. Charly



Eine bunte Schar Prominenz und ein Cartoon von Eckhard Lange runden das Fest ab.



Wassermangel wird zum Waldkunstthema

Beim 12. Internationalen Waldkunstpfad präsentieren 24 Künstler*innen aus 14 Ländern vom 24. August bis 6. Oktober ihre Werke im Forst am Böllenfalltor. Weitere Waldkunst-Standorte: Grube Messel und Atelierhaus LEW1.

Mit dem Dreiklang „Kunst Natur Wasser“ startet am 24. August der 12. Internationale Waldkunstpfad. Die Werke der Kunstschaffenden sind auf einer etwa zwei Kilometer langen Strecke zu sehen. Dort entstehen 14 Installationen und es kommt zu sieben Aktionen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem zentralen Thema „Wasser“ durchzieht als roter Faden die diesjährige Ausstellung. Mit ästhetischen Mitteln will Kuratorin Ute Ritschel den Auswirkun-

gen von Klimawandel und Wassermangel nachspüren. Eröffnet wird der Waldkunstpfad, den der Verein für Internationale Waldkunst e. V. ausrichtet, am 24. August, um 15 Uhr am Infostand (Kreuzung nach dem Waldparkplatz). Der Infostand ist an den Wochenenden bis zum Ende am 6. Oktober samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Dann werden um 15 Uhr öffentliche Führungen angeboten (Preis 8 Euro pro Person). Private Führungen lassen sich am Stand und telefonisch vereinbaren. Über den klassischen Standort dehnt sich der Waldkunstpfad weiter aus. Am Besucherzentrum der Grube Messel werden wieder zwei neue Kunstwerke realisiert (Eröffnung am 18. August, 13 Uhr). Neu kommt das Atelierhaus des Vereins Kultur einer Digitalstadt im LEW1 (Ludwig-Engel-Weg 1) auf der Rosenhöhe

dazu (Eröffnung am 17. August, 15 Uhr). Für den 2. Digitalen Wald sind im LEW1 bis zum 22. September elf neue Projekte vorgesehen. Die 24 beteiligten Künstler*innen treffen bereits am 5. August zum Symposium in Darmstadt ein. Während dieser Zeit entstehen im Wald und am Sitz des Vereins im Internationalen Waldkunstzentrum IWZ die später gezeigten Installationen, Skulpturen und Performances. Auch der Nachwuchs soll vom Waldkunstpfad profitieren. Kunstpädagogische Mitmachaktionen finden jeden Sonntag während der Laufzeit am Kinderbauwagen vor dem Kunstwerk „Luftschloss“ statt.

Verein für Internationale Waldkunst e.V., 64285 Darmstadt, Ludwigshöhstraße 137, Telefon 06151 78 99 537, www.waldkunst.com



Lappingskerb ein Politicum

Im Jahre 1879 erschien in Darmstadt eine kleine Zeitschrift „PolitischeReform“. In ihr stand am 11. Oktober 1879 ein Aufsatz „Von der Bessunger Kirchweihe“:

„Die Darmstädter und Bessunger bemühen sich seit Jahren um eine Vereinigung beider Gemeinden (die dann 1888 besiegelt wurde). Die Bemühungen haben aber bis jetzt noch zu keinem Ziel geführt. Wir wollen das heute nicht untersuchen, weil wir nicht in die Politik geraten wollen. Aber eine Geschichte wollen wir doch zur Lehre erzählen.

Im Jahr 1855 war in der Ständekammer (dem Landtag) davon die Rede, die sämtlichen Kirchweihen im Großherzogtum auf einen Tag zu halten. Was die Herren alle für Gründe hatten, ist unbekannt. Der eine sagte, die Moralität wäre mehr gefordert, wenn die Leute nicht zuviel Anlaß zum Kneipen und Tanzen hätten; der andere meinte, der Geldbeutel würde mehr geschont, wenn man nicht alle Tage von einem Lockvogel aus Hübderbach und Drübderbach gekarrt würde. Nun es dauerte lange, bis die Herren alle ihre pro und contra zu Tag gebracht hatten. Die Sache wäre wahrscheinlich zu keinem Schluß gekommen, wenn nicht der alte Zulauf aufgestanden und die folgende Rede gehalten hätte: „Meine Herrn, es is alles recht schee un gut, was sie gesagt hawe, besonnersch von wege de Moralidet un dem Geldbeutel. Awer ich glaube doch, Sie hawe die Hauptsach debei vergesse. Drum frag ich lthe nur einfach: Wann Se die Kirwe all uff ein Dag velege dehte, wo wolle Se dann die viele Musikante herkrieje, die mer zu dem Danze brauch?“

Nach dieser Rede waren die Herren alle sehr verlegen, und es wurde kein Wort mehr von der Kirchweihe geredet. Sehen Sie, so ginge es uns heute gerade. Wenn der Lieblingswunsch der Darmstädter und Bessunger erfüllt wäre, dann hätten die Darmstädter und Bessunger ihre Kirchweihe auf einen Tag. Dann verlangten die Schippegässer und Dippegässer alle ihre Tanzmusik, und die Bessunger und Bangertsgässer wollten auch etwas gezeigt haben. Für die vielen Tänzer würden alle Hof- und Regimentsmusiker von ganz Darmstadt nicht ausreichen, und wir Bessunger müßten uns mit dem dreifüßigen Kimmelquartett begnügen. So aber, weil es nun anders ist, können wir Euch mit Ehren empfangen. Wenn Ihr uns mit Eurem Besuch beehrt, werden wir Euch nicht nur einen trefflichen Wein und Zwetschenkuchen vorsetzen (eigen Gewächs); wir werden euch auch, wie's Residenzlern zukommt, empfangen, das heißt mit Posaunen und Kartauen.“

Gefunden von unserem unvergessenen Archivar Dr. Georg Wiesenthal im Jahr 1978 im städtischen Archiv, das heute ebenso akribisch betreut wird von Dr. Peter Engels.



Ohne uns geht nix!!!

Aber nicht nur ohne unsere beiden Hauptdarsteller Matthias und Stefan ginge nichts, auch viele andere Menschen (etliche auch im Hintergrund) tragen dazu bei, dass unsere Kerb so schön und überaus bunt ist. Unsere Bessunger Kerb lebt von der Vielfalt – und dazu tragen bei die vielen Besucher, die Einwohner Bessungens, unsere drei Kirchen Petrus, Paulus und Liebfrauen, die Schausteller, die mitmachenden Vereine, die Musikanten, die Spender, der Oberbürgermeister samt Magistrat, die Gaststätten, „unsere“ Brauerei, die Protagonisten und vor allem die passenden und behaglichen Örtlichkeiten, wie die Orangerie mit ihrem historischen Saal, die Comedy Hall vom Scheitel bis zur Sohle, die Bessunger Kirche und ihrem Gemeindesaal und zu guter Letzt unsere schöne Heimatstadt Darmstadt.

Und jetzt schon planen: Vom 12. bis 16. September ist unsere beliebte Bessunger Kerb.

Impressum

Herausgeber: Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe e.V. (BBL), www.bessungen-ludwigshoe.de. **Verantwortlich für den Inhalt:** Charly Landzettel, Vorsitzender der BBL. **Redaktionelle Beiträge:** Charly Landzettel, Volkssternwarte Darmstadt, Claudia Ehry (Waldkunstpfad). **Fotos:** Günter Rodeck, Reiner Leichtlein, Karl-Wilhelm Schambach, Ralf Hellriegel, Andreas Rinnenbach, Monika Arnold, Internationales Waldkunst-Zentrum. **Layout und Druck:** Layout Service Darmstadt. **Gestaltung:** Friedhelm Pahls, Charly Landzettel. **Sponsor:** Wir danken der Sparkasse Darmstadt für das Ermöglichen dieser Druckschrift.

